

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 3 SGB V

für das

Berichtsjahr 2024

Schlosspark-Klinik

Dieser Qualitätsbericht wurde am 31. Oktober 2025 erstellt.

Inhaltsverzeichnis

-	Einleitung	4
A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts.....	7
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	7
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-3	Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-5	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-6	Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	11
A-8	Forschung und Lehre des Krankenhauses	12
A-9	Anzahl der Betten	13
A-10	Gesamtfallzahlen	13
A-11	Personal des Krankenhauses	13
A-12	Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	32
A-13	Besondere apparative Ausstattung	50
A-14	Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V.....	50
B	Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen	52
B-1	Innere Medizin Gastroenterologie	52
B-2	Innere Medizin Kardiologie	62
B-3	Innere Medizin Rheumatologie	69
B-4	Neurologie	75
B-5	Psychiatrie	83
B-6	Allgemeine Chirurgie	93
B-7	Gefäßchirurgie	101

B-8	Orthopädie und Unfallchirurgie	107
B-9	Neurochirurgie	116
B-10	Augenheilkunde	123
B-11	Anästhesie	130
B-12	Radiologie	137
B-13	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie I	143
B-14	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie II	148
C	Qualitätssicherung	153
C-1	Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	153
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	153
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	153
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	153
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	153
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V	154
C-6.1	Qualitätssicherungs-Richtlinie Früh- und Reifgeborene (QFR-RL)	154
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	154
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	154
C-9	Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)	156
C-10	Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien	157

- Einleitung



Klinikportrait Schlosspark-Klinik Berlin

Die Schlosspark-Klinik GmbH, Akademisches Lehrkrankenhaus der Charité, ist ein Krankenhaus der Akut - und Regelversorgung mit einer Notaufnahme, idyllisch am Schlosspark Charlottenburg gelegen. Gemeinsam mit ihrer Partnerklinik, der Park-Klinik Weißensee GmbH, gehört das Krankenhaus zu dem Klinikverbund der Park-Kliniken Berlin.

Die Klinik verfügt über 340 Betten und nimmt an der psychiatrischen Notfallversorgung für Charlottenburg-Nord teil. Patienten können sich in den folgenden medizinischen Fachabteilungen behandeln lassen:

- Augenheilkunde
- Bildgebende Diagnostik (CT, MRT, interventionelle Neuroradiologie)
- Chirurgie
- Gefäßchirurgie
- Innere Medizin : Gastroenterologie, Kardiologie und interventionelle Kardiologie
- Rheumatologie
- Neurochirurgie
- Neurologie mit Stroke Unit
- Orthopädie und Unfallchirurgie
- Psychiatrie

In unmittelbarer Nachbarschaft befindet sich die Tochtergesellschaft "Therapiezentrum am Schlosspark", welche stationäre und ambulante Physiotherapie, Krankengymnastik sowie Ergotherapie und weitere kreativtherapeutische Therapien anbietet. Ergänzt wird das Angebot

durch das familiäre Schlosspark-Hotel mit 40 Zimmern. Das Hotel bietet Angehörigen und Besuchern komfortable Unterbringungsmöglichkeiten und kann auch kleinere Tagungen ausrichten.

Die Schlosspark-Klinik hat eine ideale Größe, ist gut überschaubar und bei Patienten sehr beliebt.

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts

Funktion	Leitung Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Dr. Ute Grünwaldt
Telefon	030/3264-1670
Fax	030/3264-1675
E-Mail	ute.gruenwaldt@parkkliniken.de

Verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit des Qualitätsberichts

Funktion	Geschäftsführer
Titel, Vorname, Name	Dipl. -Kfm. Mario Krabbe
Telefon	030/3264-1601
Fax	030/3264-1600
E-Mail	ute.gruenwaldt@parkkliniken.de

Weiterführende Links

Link zur Internetseite des Krankenhauses: <http://www.parkkliniken-charlottenburg.de>

Link zu weiterführenden Informationen: <https://www.parkkliniken-charlottenburg.de>

Link	Beschreibung
https://www.schlosspark-klinik.de	

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Krankenhaus	
Krankenhausname	Schlosspark-Klinik GmbH
Hausanschrift	Heubnerweg 2 14059 Berlin
Zentrales Telefon	030/3264-0
Fax	030/3264-1685
Zentrale E-Mail	Info@parkkliniken.de
Postanschrift	Heubnerweg 2 14059 Berlin
Institutionskennzeichen	261100229
Standortnummer aus dem Standortregister	773174000
URL	https://www.parkkliniken-charlottenburg.de

Ärztliche Leitung

Angaben zur Ärztlichen Leitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Thomas Lempert
Telefon	030/3264-1158
E-Mail	thomas.lempert@parkkliniken.de

Pflegedienstleitung

Angaben zur Pflegedienstleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Frau Ellen Gänsicke
Telefon	0300/3264-1605
Fax	030/3264-1695
E-Mail	ellen.gaensicke@parkkliniken.de

Verwaltungsleitung

Angaben zur Verwaltungsleitung des Krankenhausstandorts zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Klinikmanagement
Titel, Vorname, Name	Frau Dr. med. Britta Brien
Telefon	030/3264-1602
Fax	030/3264-1685
E-Mail	brien@parkkliniken.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Krankenhausträger

Name	Schlosspark-Klinik GmbH
Art	Privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Krankenhausart

Krankenhausart	Akademisches Lehrkrankenhaus
Universität	Charité - Universitätsmedizin Berlin

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot	Kommentar
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare	Externer Leistungserbringer
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden	
MP10	Bewegungsbad/Wassergymnastik	
MP11	Sporttherapie/Bewegungstherapie	
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetikerinnen und Diabetiker	
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	

MP15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	Für Patienten der Rheumatologie
MP18	Fußreflexzonenmassage	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP23	Kreativtherapie/Kunsttherapie/Theatertherapie/Bibliotherapie	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Externer Dienstleister
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP33	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst	
MP35	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patientinnen und Patienten sowie Angehörigen	
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP44	Stimm- und Sprachtherapie/Logopädie	
MP45	Stomatherapie/-beratung	Externer Dienstleister
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Externer Leistungserbringer
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP57	Biofeedback-Therapie	
MP59	Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training/Konzentrationstraining	

MP60	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)	
MP63	Sozialdienst	
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Rooming in: Wenn es die Bettensituation des Krankenaus zulässt, können Anghörige mit dem Patienten in ein Zimmer aufgenommen werden. Die Kosten für das Bett beträgt 90€. Zusätzlich fallen noch die Kosten für ein Zweibettzimmer (je nach Versicherungsstatus) an.
MP68	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege/Tagespflege	
MP56	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung	

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

Nr.	Leistungsangebot	Link	Kommentar
NM49	Informationsveranstaltungen für Patientinnen und Patienten		Über die regelmäßigen, kostenfreien Veranstaltungen für Patienten können Sie sich auf unserer Webseite informieren. Webseite mit zusätzlichen Angaben: http://www.schlosspark-klinik.de/
NM42	Seelsorge		Evangelische und Katholische Seelsorger haben regelmäßige Sprechzeiten in der Klinik.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		Anonyme Alkoholiker, Selbsthilfegruppe für Internet- und Computerabhängige, Polio e.v., Deutsche Multiple Sklerose Gesellschaft
NM68	Abschiedsraum		
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Grundsätzlich möglich

NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		44
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		39
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)		
NM07	Rooming-in		Rooming in: Wenn es die Bettensituation des Krankenaus zulässt, können Angehörige mit dem Patienten in ein Zimmer aufgenommen werden. Die Kosten für das Bett beträgt 90€. Zusätzlich fallen noch die Kosten für ein Zweibettzimmer (je nach Versicherungsstatus) an.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigungen

Kontaktaten der Person oder Einrichtung zur Beratung und Unterstützung von Menschen mit Beeinträchtigung oder ihren Angehörigen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Pflegedirektorin
Titel, Vorname, Name	Ellen Gänsicke
Telefon	030/3264-1606
Fax	030/3264-1695
E-Mail	ellen.gaensicke@schlosspark-klinik.de

A-7.2 Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Konkrete Aspekte der Barrierefreiheit
BF06	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen
BF04	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
BF19	Röntgeneinrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucherinnen und Besucher
BF14	Arbeit mit Piktogrammen

BF17	Geeignete Betten für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF18	OP-Einrichtungen für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF20	Untersuchungseinrichtungen/-geräte für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF21	Hilfsgeräte zur Unterstützung bei der Pflege für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF22	Hilfsmittel für Patientinnen und Patienten mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße
BF24	Diätische Angebote
BF25	Dolmetscherdienst
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
BF16	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL03	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)
FL09	Doktorandenbetreuung
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL02	Dozenturen/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen	Kommentar
HB01	Gesundheits- und Krankenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpfleger	Kooperation mit der Akademie der Gesundheit in Berlin Buch
HB06	Ergotherapeutin und Ergotherapeut	Kooperation mit der Akademie der Gesundheit in Berlin Buch
HB03	Krankengymnastin und Krankengymnast/Physiotherapeutin und Physiotherapeut	Kooperation mit der Akademie der Gesundheit in Berlin Buch

HB15	Anästhesietechnische Assistentin und Anästhesietechnischer Assistent (ATA)	Kooperation mit der Akademie der Gesundheit in Berlin Buch
HB07	Operationstechnische Assistentin und Operationstechnischer Assistent (OTA)	Kooperation mit der Akademie der Gesundheit in Berlin Buch
HB19	Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner	1. Kooperation mit der Akademie der Gesundheit e.V. (AdG) , Campus Berlin-Buch 2. gfp Gesellschaft für Pflege-und Sozialberufe gGmbH, Berlin

A-9 Anzahl der Betten

Betten	
Betten	340

A-10 Gesamtfallzahlen

Gesamtzahl der im Berichtsjahr behandelten Fälle	
Vollstationäre Fallzahl	8742
Teilstationäre Fallzahl	351
Ambulante Fallzahl	19021
Fallzahl stationsäquivalente psychiatrische Behandlung	0

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 126,98

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	125,48	
Ambulant	1,5	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	126,98	
Nicht Direkt	0	

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 64,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	63,45	
Ambulant	1	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	64,45	
Nicht Direkt	0	

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 3

Kommentar: Die Ärzte sind in der Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie tätig

A-11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 225,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	219,31	
Ambulant	6,37	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	188,67	
Nicht Direkt	37,01	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 113,51

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	107,14	ITS, EKG, Endoskopie, OP, HKL, ZSVA, Hygiene, Diabetes Ass., zentrale Notaufnahme, PD, Leasing Personal
Ambulant	6,37	Ambulanzzentrum, GHZ

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	76,5	
Nicht Direkt	37,01	

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 16,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	16,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,43	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 1,72

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,72	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,72	
Nicht Direkt	0	

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 11,6

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,6	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,6	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 6,96

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,96	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,96	
Nicht Direkt	0	

Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 2 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 1,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,33	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 1,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,33	
Nicht Direkt	0	

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 14,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,81	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 1,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,9	
Nicht Direkt	0	

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 31,91

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	26,83	
Ambulant	5,08	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	28,49	
Nicht Direkt	3,42	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 11,28

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,62	
Ambulant	1,66	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,28	
Nicht Direkt	0	

Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 7,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,69	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 7,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,69	
Nicht Direkt	0	

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 1,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,75	
Nicht Direkt	0	

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal insgesamt

Anzahl Vollkräfte: 24,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	22,24	
Ambulant	2,43	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	24,67	
Nicht Direkt	0	

Personal, das keiner Fachabteilung zugeordnet ist

Anzahl Vollkräfte: 14,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	12,09	
Ambulant	2,43	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,52	
Nicht Direkt	0	

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal und Genesungsbegleitung in Psychiatrie und Psychosomatik

A-11.3.1 Therapeutisches Personal

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen (M. Sc. oder M. A.)

Anzahl Vollkräfte: 5,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,07	Das Personal wird unter A-11.4 ausgewiesen
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,07	
Nicht Direkt	0	

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 2,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,43	Das Personal wird unter A-11.4 ausgewiesen
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,43	
Nicht Direkt	0	

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Das Personal wird unter A-11.4 ausgewiesen
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Vollkräfte: 3,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,46	Das Personal wird unter A-11.4 ausgewiesen
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,46	
Nicht Direkt	0	

A-11.3.2 Genesungsbegleitung

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

SP23 - Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe

Anzahl Vollkräfte: 5,73

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,73	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,73	
Nicht Direkt	0	

SP31 - Gymnastik- und Tanzpädagogin und Gymnastik- und Tanzpädagoge

Anzahl Vollkräfte: 1,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,25	
Nicht Direkt	0	

SP13 - Kunsttherapeutin und Kunsttherapeut

Anzahl Vollkräfte: 0,19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,19	
Nicht Direkt	0	

SP14 - Logopädin und Logopäde/Klinische Linguistin und Klinischer Linguist/Sprechwissenschaftlerin und Sprechwissenschaftler/Phonetikerin und Phonetiker

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP15 - Masseurin/Medizinische Bademeisterin und Masseur/Medizinischer Bademeister

Anzahl Vollkräfte: 4,88

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,88	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,88	
Nicht Direkt	0	

SP56 - Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)

Anzahl Vollkräfte: 9,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,65	
Nicht Direkt	0	

SP16 - Musiktherapeutin und Musiktherapeut

Anzahl Vollkräfte: 1,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,68	
Nicht Direkt	0	

SP35 - Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

SP28 - Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

SP42 - Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie

Anzahl Vollkräfte: 2,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,35	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,35	
Nicht Direkt	0	

SP32 - Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Voita

Anzahl Vollkräfte: 3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3	
Nicht Direkt	0	

SP21 - Physiotherapeutin und Physiotherapeut

Anzahl Vollkräfte: 8,48

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,48	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,48	
Nicht Direkt	0	

SP25 - Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter

Anzahl Vollkräfte: 7,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,5	
Nicht Direkt	0	

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Angaben zur verantwortlichen Person des Qualitätsmanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Leitung Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Dr. Ute Grünwaldt
Telefon	030/3264-1670
Fax	030/3264-1675
E-Mail	ute.gruenwaldt@parkkliniken.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Lenkungsgremium

Beteiligte Abteilungen / Funktionsbereiche	Qualitätskonferenz im Rahmen der Geschäftsführungssitzung
Tagungsfrequenz des Gremiums	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Angaben zur Person

Angaben zur Person	Entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement
---------------------------	--

Angaben zur verantwortlichen Person des Risikomanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres.

Funktion	Leitung Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Dr. Ute Grünwaldt
Telefon	030/3264-1670
Fax	030/3264-1675
E-Mail	ute.gruenwaldt@parkkliniken.de

A-12.2.2 Lenkungs-gremium

Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	
Lenkungs-gremium / Steuerungsgruppe	Ja - Arbeitsgruppe nur Risikomanagement
Beteiligte Abteilung / Funktionsbereich	Klinikmanagement, Pflegedirektion, Rechtsabteilung, Qualitätsmanagement, Versicherungsmanagement
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
RM01	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor	Name: Qualitätskonzept Datum: 06.02.2023	
RM02	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen		Interdisziplinärer Fortbildungskatalog für alle Mitarbeiter 1x jährlich, Pflichtfortbildungen für Ärzte und Pflege in Hygiene, Reanimation, Brandschutz, Transfusion, zum Teil kann man bei den Fortbildungen CME oder REGBP Punkte bekommen.
RM03	Mitarbeiterbefragungen		
RM04	Klinisches Notfallmanagement	Name: DA 30 Notfallmanagement Datum: 01.08.2020	
RM05	Schmerzmanagement	Name: RL132 Expertenstandard Schmerzmanagement Datum: 15.01.2024	

RM06	Sturzprophylaxe	Name: RL118, Expertenstandard Sturzmanagement Datum: 15.08.2023	
RM07	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. „Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege“)	Name: RL047, Dekubitusprophylaxe Datum: 29.09.2023	
RM08	Geregelter Umgang mit freiheitsentziehenden Maßnahmen	Name: DA 37 Freiheitsentziehende Maßnahmen Datum: 30.11.2023	
RM09	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten	Name: DA24 Medizinproduktegesetz Datum: 31.08.2022	
RM10	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen	- Tumorkonferenzen - Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen - Qualitätszirkel	Monatliche M&M Konferenz, Fallkonferenzen bei Bedarf, Ethische Fallkonferenz bei Bedarf
RM12	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen		Ja, Thieme Aufklärungsbögen
RM13	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten		
RM14	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit und erwarteter Blutverlust	Name: DA40, OP Statut Datum: 10.06.2024	
RM15	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde	Name: DA40, OP Statut Datum: 10.06.2024	
RM16	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechselungen	Name: DA40, OP Statut Datum: 10.06.2024	
RM17	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung	Name: RL108, Postoperative Überwachung und Pflege Datum: 15.08.2023	
RM18	Entlassungsmanagement	Name: Ablaufdiagramm Entlassungsmanagement Datum: 15.08.2023	

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Internes Fehlermeldesystem	
Internes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise
Verbesserung Patientensicherheit	1. Einführung eines First Responderteam bei Intoxikationsalarm in er ZNA 2. Erstellung einer DA zum Thema tragen eines Patientenarmband und regelmäßige Kontrolle auf Station

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben
IF01	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor	25.11.2022

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Übergreifendes Fehlermeldesystem	
Übergreifendes Fehlermeldesystem	Ja
Regelmäßige Bewertung	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	quartalsweise

Nr.	Instrument und Maßnahme
EF02	CIRS Berlin (Ärztchammer Berlin, Bundesärztekammer)

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

Hygienepersonal	Anzahl (Personen)	Kommentar
Krankenhaustygienikerinnen und Krankenhaustygienikern	1	
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	10	Für jede Fachabteilung
Hygiene und Infektionsprävention „Hygienefachkräfte“ (HFK)	3	
Hygienebeauftragte in der Pflege	26	

Hygienekommission	
Hygienekommission eingerichtet	Ja
Tagungsfrequenz des Gremiums	halbjährlich

Angabe des oder der Kommissionsvorsitzenden zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Ärztlicher Direktor
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Thomas Lempert
Telefon	030/3264-1158
E-Mail	thomas.lempert@schlosspark-klinik.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Am Standort werden zentrale Venenkatheter eingesetzt.

1. Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage	
Der Standard liegt vor	Ja
Der Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Adäquate Hautdesinfektion der Kathetereinstichstelle	Ja
c) Beachtung der Einwirkzeit	Ja
d) Weitere Hygienemaßnahmen	
- sterile Handschuhe	Ja
- steriler Kittel	Ja
- Kopfhaube	Ja
- Mund-Nasen-Schutz	Ja
- steriles Abdecktuch	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

2. Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern

Der Standard liegt vor	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Hygiene kom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprophylaxe und Antibiotikatherapie

Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie

Die Leitlinie liegt vor	Ja
Leitlinie an akt. hauseigene Resistenzlage angepasst	Ja
Leitlinie durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprophylaxe

Der Standard liegt vor	Ja
1. Der Standard thematisiert insbesondere	
e) Indikationsstellung zur Antibiotikaprophylaxe	Ja
f) Zu verwendende Antibiotika	Ja
g) Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprophylaxe	Ja
2. Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja
3. Antibiotikaprophylaxe bei operierten Patienten strukturiert überprüft	Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel	
Der Standard liegt vor	Ja
Der interne Standard thematisiert insbesondere	
a) Hygienische Händedesinfektion	Ja
b) Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen	Ja
c) Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
d) Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
e) Meldung/Dokumentation bei Verdacht auf postoper. Wundinfektion	Ja
Standard durch Geschäftsführung/Arzneimittel-/Hygienekom. autorisiert	Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Händedesinfektionsmittelverbrauch	
Händedesinfektionsmittelverbrauch Allgemeinstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	27,00 ml/Patiententag
Händedesinfektionsmittelverbrauch Intensivstationen	
- Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde erhoben	Ja
- Händedesinfektionsmittelverbrauch	119,00 ml/Patiententag
Stationsbezogene Erfassung des Verbrauchs	Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patientinnen und Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

MRSA	
Standardisierte Information erfolgt zum Beispiel durch Flyer MRSA-Netzwerke:	Ja
Informationsmanagement für MRSA liegt vor	Ja
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening	
Risikoadaptiertes Aufnahmescreening (aktuelle RKI-Empfehlungen)	Ja
Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zum Umgang	
Mit von MRSA / MRE / Noro-Viren	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Nr.	Instrument und Maßnahme	Zusatzangaben	Kommentar
HM09	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen		
HM04	Teilnahme an der (freiwilligen) „Aktion Saubere Hände“ (ASH)	Teilnahme (ohne Zertifikat)	
HM05	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten		2x Jahr
HM02	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen	CDAD-KISS HAND-KISS ITS-KISS MRSA-KISS	
HM03	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen	Name: Hygiene Symposium Charite Hygienefortbildung Prof. Köck (DRK Westend):LRE, MSSA, Umgang mit PPVK)	

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

Lob- und Beschwerdemanagement		Kommentar / Erläuterungen
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt	Ja	An jedem Patientenbett gibt es die Möglichkeit, die Bewertung des Krankenhaus digital einzugeben. Alternativ kann diese Eingabe mittel QR Code gemacht werden. Es erfolgt eine halbjährliche Auswertung durch das Qualitätsmanagement.
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	Mündliche Beschwerden werden während der Dienstzeit an das Qualitätsmanagement weitergeleitet. Außerhalb der Dienstzeit wird ggf. darum gebeten, die Beschwerde zu verschriftlichen oder sich telefonisch im Qualitätsmanagement zu melden.
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	Die schriftlichen Beschwerden werden an das Beschwerdemanagement weitergeleitet und dort, in Zusammenarbeit mit der betroffenen Fachabteilung, und innerhalb den vorgegebenen Zeitzielen, bearbeitet.
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführerinnen oder Beschwerdeführer sind schriftlich definiert	Ja	Eine Eingangsbestätigung soll nach spätestens 3 Tagen erfolgen, eine Beantwortung der Beschwerde nach 14 Tagen.

Regelmäßige Einweiserbefragungen	
Durchgeführt	Ja
Link	https://www.parkkliniken-charlottenburg.de/de/Wir/Qualitaetsmanagement/
Kommentar	

Regelmäßige Patientenbefragungen

Durchgeführt	Ja
Link	https://www.parkkliniken-charlottenburg.de/de/Wir/Qualitaetsmanagement/
Kommentar	

Anonyme Eingabemöglichkeit von Beschwerden

Möglich	Ja
Link	https://www.parkkliniken-charlottenburg.de/de/Wir/Qualitaetsmanagement/
Kommentar	

Ansprechpersonen für das Beschwerdemanagement

Angaben zur verantwortlichen Person des Beschwerdemanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Klinikmanagement
Titel, Vorname, Name	Dr. Britta Brien
Telefon	030/3264-1602
E-Mail	Beschwerdemanagement-charlottenburg@parkkliniken.de

Angaben zur verantwortlichen Person des Beschwerdemanagements zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Qualitätsmanagement
Titel, Vorname, Name	Dr. Ute Grünwaldt
Telefon	030/3264-1670
E-Mail	Beschwerdemanagement-charlottenburg@parkkliniken.de

Zusatzinformationen zu den Ansprechpersonen des Beschwerdemanagements

Link zum Bericht	
Kommentar	

Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprecher

Angaben zur Patientenfürsprecherin/zum Patientenfürsprecher zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Patientenfürsprecherin
Titel, Vorname, Name	Ulrike Schmode-Seibold
Telefon	030/3264-1602
Fax	030/3264-1685
E-Mail	ulrike.schmode-seibold@schlosspark-klinik.de

Zusatzinformationen zu den Patientenfürsprecherinnen oder Patientenfürsprechern

Kommentar

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patientinnen und Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Zentrales Gremium / Arbeitsgruppe

Zentrales Gremium oder zentrale Arbeitsgruppe vorhanden, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht?

Ja - Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortlichkeit für das Gremium bzw. für die zentrale Arbeitsgruppe zur Arzneimitteltherapiesicherheit einer konkreten Person übertragen: Ja

Angaben zur Person

Angaben zur Person

Es gibt eine eigenständige Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit

Kontaktdaten der eigenständigen Position für das Thema Arzneimitteltherapiesicherheit zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Fachapotheker
Titel, Vorname, Name	Matthias Queißer
Telefon	030/9628-4510
E-Mail	matthias.queisser@schlosspark-klinik.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Pharmazeutisches Personal	Anzahl (Personen)
Apothekerinnen und Apotheker	3
Weiteres pharmazeutisches Personal	6

Erläuterungen

3,5 VK nicht-pharmazeutisches Personal

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, zum Beispiel besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Das Krankenhaus stellt hier dar, mit welchen Aspekten es sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen es konkret umgesetzt hat.

Die folgenden Aspekte können, gegebenenfalls unter Verwendung von Freitextfeldern, dargestellt werden:

- Aufnahme ins Krankenhaus, inklusive Anamnese:

Dargestellt werden können Instrumente und Maßnahmen zur Ermittlung der bisherigen Medikation (Arzneimittelanamnese), der anschließenden klinischen Bewertung und der Umstellung auf die im Krankenhaus verfügbare Medikation (Hausliste), sowie zur Dokumentation, sowohl der ursprünglichen Medikation des Patienten als auch der für die Krankenhausbehandlung angepassten Medikation.

- Medikationsprozess im Krankenhaus:

Im vorliegenden Rahmen wird beispielhaft von folgenden Teilprozessen ausgegangen:
 Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe –
 Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung.

Dargestellt werden können hierzu Instrumente und Maßnahmen zur sicheren Arzneimittelverordnung, zum Beispiel bezüglich Leserlichkeit, Eindeutigkeit und Vollständigkeit der Dokumentation, aber auch bezüglich Anwendungsgebiet, Wirksamkeit, Nutzen-Risiko-Verhältnisses, Verträglichkeit (inklusive potenzieller Kontraindikationen, Wechselwirkungen und Ähnliches) und Ressourcenabwägungen. Außerdem können Angaben zur Unterstützung einer zuverlässigen Arzneimittelbestellung, -abgabe und -anwendung bzw. -verabreichung gemacht werden.

- Entlassung:

Dargestellt werden können insbesondere die Maßnahmen der Krankenhäuser, die sicherstellen, dass eine strukturierte und sichere Weitergabe von Informationen zur Arzneimitteltherapie an weiterbehandelnde Ärztinnen und Ärzte sowie die angemessene Ausstattung der Patientinnen und Patienten mit Arzneimittelinformationen, Medikationsplan und Medikamenten bzw. Arzneimittelverordnungen erfolgt.

Nr.	Instrument bzw. Maßnahme	Zusatzangaben	Erläuterungen
AS01	Schulungen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen		
AS02	Vorhandensein adressatengerechter und themenspezifischer Informationsmaterialien für Patientinnen und Patienten zur ATMS z. B. für chronische Erkrankungen, für Hochrisikoarzneimittel, für Kinder		
AS04	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)		

AS05	Prozessbeschreibung für einen optimalen Medikationsprozess (z. B. Arzneimittelanamnese – Verordnung – Patienteninformation – Arzneimittelabgabe – Arzneimittelanwendung – Dokumentation – Therapieüberwachung – Ergebnisbewertung)	Name: Arzneimittelabgabe im Rahmen des apothekeninternen QM-System Letzte Aktualisierung: 01.01.2024	
AS08	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)		
AS09	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung - Zubereitung durch pharmazeutisches Personal - Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen 	

AS10	Elektronische Unterstützung der Versorgung von Patientinnen und Patienten mit Arzneimitteln	<ul style="list-style-type: none"> - Vorhandensein von elektronischen Systemen zur Entscheidungsunterstützung (z.B. Meona®, Rpdoc®, AIDKlinik®, ID Medics® bzw. ID Diacos® Pharma) - Versorgung der Patientinnen und Patienten mit patientenindividuell abgepackten Arzneimitteln durch die Krankenhausapotheke (z.B. Unit-Dose-System) 	MUSE als elektronisches Arzneimittelbestellprogramm (CPOE) mit integrierter ABDA-Datenbank. Patientenbezogene Bestellung über das elektronische Bestellsystem (MUSE) möglich.
AS12	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern	<ul style="list-style-type: none"> - Fallbesprechungen - Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung - Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2) 	<p>Pflege der Hausliste; Roter DIN-A5-Arzneimittel-Informationszettel bei Austauschpräparaten;</p> <p>Evaluierung der Hausliste in regelmäßig stattfindenden Arzneimittelkommissionssitzungen;</p> <p>Teilnahme CIRS-Netzwerk, Arzneimittelkommission der Deutschen Apotheker</p>

AS13	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung	<ul style="list-style-type: none"> - Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (gegebenenfalls vorläufigen) Entlassbriefs - Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen - bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten 	Intranet: Informationen für Patienten hinterlegt (Ausdruck und Mitgabe von Arzneimittelinformationsdatenblättern zu spezifischen Wirkstoffen)
------	---	---	---

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben Einrichtungen die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patientinnen und Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können unter anderem Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Werden Präventions- und Interventionsmaßnahmen zu Missbrauch und Gewalt als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorgesehen?

Ja

Kommentar

1. Es gibt eine Verfahrensanweisung, die jedem Mitarbeiter zugänglich ist: "Umgang mit Patienten, die von häuslicher Gewalt betroffen sind"
2. Für alle Mitarbeiter gibt es die Möglichkeit, an einem Deeskalationstraining, welches regelmäßig angeboten wird, teilzunehmen.
3. Es werden Gewaltprotokolle ausgefüllt, die jährlich ausgewertet und entsprechende Maßnahmen abgeleitet werden
4. Es können jederzeit Supervisionen für Teams angefragt werden

A-12.6.1 Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie haben sich Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept). In diesem Abschnitt geben Krankenhäuser, die Kinder und Jugendliche versorgen, an, ob sie gemäß Teil A § 4 Absatz 2 in Verbindung mit Teil B Abschnitt I § 1 der Qualitätsmanagement-Richtlinie ein Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen aufweisen.

Schutzkonzept gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Werden Kinder und/oder Jugendliche versorgt?

Nein

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24h verfügbar
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja
AA14	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
AA43	Elektrophysiologischer Messplatz mit EMG, NLG, VEP, SEP, AEP	Messplatz zur Messung feinsten elektrischer Potenziale im Nervensystem, die durch eine Anregung eines der fünf Sinne hervorgerufen wurden	Ja
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja
AA15	Gerät zur Lungenersatztherapie/-unterstützung		Ja
AA01	Angiographiegerät/DSA	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
AA69	Linksherzkatheterlabor	Gerät zur Darstellung der linken Herzkammer und der Herzkranzgefäße	Ja
AA70	Behandlungsplatz für mechanische Thrombektomie bei Schlaganfall	Verfahren zur Eröffnung von Hirngefäßen bei Schlaganfällen	Ja
AA50	Kapselendoskop	Verschluckbares Spiegelgerät zur Darmspiegelung	-

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des G-BA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschlüsse vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Stufe der Notfallversorgung des Krankenhauses	
Zugeordnete Notfallstufe	Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
Erfüllung der Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung	Nein
Umstand, der zu der Zuordnung des Krankenhauses zur Notfallstufe führt	
Erfüllung der Voraussetzungen der Notfallstufe	

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Verfügt das Krankenhaus über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde?	Nein
Ist die Notfallambulanz des Krankenhauses gemäß § 75 Absatz 1b Satz 3 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden?	Nein

B **Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten / Fachabteilungen**

B-1 **Innere Medizin Gastroenterologie**

B-1.1 **Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Unsere interdisziplinär geführte Fachabteilung Gastroenterologie bietet Ihnen ein breites Spektrum an modernsten Diagnostik- und Therapieverfahren der gesamten Inneren Medizin. Bestens ausgestattet für alle Anforderungen – von der zentralen Notaufnahme und den Bettenstationen bis zur Überwachungs- und Intensivstation – ist die Behandlung von gastroenterologischen Notfällen rund um die Uhr sichergestellt. Ergänzend zur stationären Versorgung steht Ihnen ein großes Angebot zur Verfügung, einschließlich der prästationären Vorbereitung und poststationären Nachsorge. In unseren ambulanten Spezialsprechstunden bieten wir Ihnen eine mit Ihrem Hausarzt abgestimmte Diagnostik und Beratung an. Auch für Zweitmeinungen sind wir im Rahmen unserer Chefarztambulanzen gern für Sie da.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Innere Medizin Gastroenterologie
Fachabteilungsschlüssel	0100
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	CA Gastroenterologie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Rebecca Tschöpe
Telefon	030/3264-1302
Fax	030/3264-1300
E-Mail	rebecca.tschoepe@parkkliniken.de
Straße/Nr	Heubnerweg 2
PLZ/Ort	14059 Berlin
Homepage	https://www.schlosspark-klinik.de/

B-1.2 **Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten**

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-1.3 **Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
VI20	Intensivmedizin
VI05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
VI42	Transfusionsmedizin
VI43	Chronisch-entzündliche Darmerkrankungen
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
VI29	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
VI30	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
VI13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
VI16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
VI09	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
VI19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
VR02	Native Sonographie
VR03	Eindimensionale Dopplersonographie
VR04	Duplexsonographie
VR05	Sonographie mit Kontrastmittel
VR06	Endosonographie
VU02	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
VI35	Endoskopie
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1315
Teilstationäre Fallzahl	0

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-1.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	N39	102	< 4	102	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
2	J18	101	< 4	101	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
3	J44	72	< 4	72	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
4	K29	57	< 4	57	Gastritis und Duodenitis
5	E87	41	< 4	41	Sonstige Störungen des Wasser- und Elektrolythaushaltes sowie des Säure-Basen-Gleichgewichts
6	E11	38	< 4	38	Diabetes mellitus, Typ 2
7	E86	37	< 4	37	Volumenmangel
8	J69	31	< 4	31	Pneumonie durch feste und flüssige Substanzen
9	K85	30	< 4	30	Akute Pankreatitis
10	K80	27	< 4	27	Cholelithiasis

B-1.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-1.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-632	739	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
2	9-984	713	Pflegebedürftigkeit
3	1-440	452	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
4	1-650	400	Diagnostische Koloskopie
5	5-452	136	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
6	5-513	135	Endoskopische Operationen an den Gallengängen

7	8-800	126	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
8	3-055	122	Endosonographie der Gallenwege und der Leber
9	3-056	111	Endosonographie des Pankreas
10	1-444	94	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

B-1.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Internistische Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Allgemeininternistische Erkrankungen, Schwerpunkt Gastroenterologie, Hepatologie, Stoffwechsel. Anmeldung: Sekretariat der Inneren und Gastroenterologischen Abteilung Telefon:030/3264-1302

Gastroenterologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Für Gastro-und Koloskopien, sowie Endosonographie Anmeldung: Endoskopie , Telefon:030/3264-1124

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Diagnostik und Therapie aller akuter internistischer Krankheitsbilder

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-650	236	Diagnostische Koloskopie
2	5-452	125	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
3	1-444	46	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 16,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	15,18	
Ambulant	1,5	Versorgt Patienten des Medical Check up

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	16,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 86,62714

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,39

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,39	
Ambulant	1	Versorgt Patienten des Medical Check up

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,39	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 243,97032

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ26	Innere Medizin und Gastroenterologie	Weiterbildungsermächtigung für 54 Monate (alte Ordnung), 36 Monate nach der neuen Ordnung

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF28	Notfallmedizin

B-1.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 7,97

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,97	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,97	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 164,99373

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1114,40678

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3984,84848

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,63

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,63	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,63	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2087,30159

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 200,76336

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,5

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,5	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,5	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 2630

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP16	Wundmanagement

B-1.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-2 Innere Medizin Kardiologie

B-2.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung Innere Medizin – Kardiologie an der Schlosspark-Klinik in Charlottenburg sichert in partnerschaftlicher Kooperation mit der Park-Klinik Weißensee die standortübergreifende Grund- und Notfallversorgung von jährlich über 2.500 stationären Patienten mit Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Darüber hinaus werden in den Rettungsstellen der Krankenhäuser in Weißensee und Charlottenburg über 2.500 ambulante kardiologische Notfälle versorgt.

Wir sind für alle Ihre Anforderungen gerüstet – von der zentralen Notaufnahme und den Bettenstationen bis zur Überwachungs- und Intensivstation. Die Behandlung von kardiologischen Notfällen ist rund um die Uhr sichergestellt. Ergänzend zur stationären Versorgung steht Ihnen in unserem Krankenhaus in Charlottenburg ein großes Angebot zur Verfügung, einschließlich der prästationären Vorbereitung und poststationären Nachsorge. In unseren ambulanten Spezialsprechstunden der Kardiologie bieten wir Ihnen eine mit Ihrem Hausarzt abgestimmte Diagnostik und Beratung an.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Innere Medizin Kardiologie
Fachabteilungsschlüssel	0300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. univ. Dominik Schuster
Telefon	030/3264-1305
Fax	030/3264-1450
E-Mail	Dominik.Schuster@parkkliniken.de
Straße/Nr	Heubnerweg 2
PLZ/Ort	14059 Berlin
Homepage	

B-2.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-2.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	
VI03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit	
VI04	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren	
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)	
VI20	Intensivmedizin	
VI27	Spezialsprechstunde	Li-Re-Herzkatheter, Herzinsuffizienz, Device-Therapie (Schrittmacher, ICD), LAA-, PFO-Verschluss, Herzrhythmus-EPU/Ablation,
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	
VI34	Elektrophysiologie	
VI42	Transfusionsmedizin	

B-2.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	849
Teilstationäre Fallzahl	0

B-2.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-2.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I48	162	< 4	162	Vorhofflimmern und Vorhofflattern
2	I50	136	< 4	136	Herzinsuffizienz
3	I25	101	< 4	101	Chronische ischämische Herzkrankheit
4	I21	71	< 4	71	Akuter Myokardinfarkt
5	I20	49	< 4	49	Angina pectoris

6	R55	28	< 4	28	Synkope und Kollaps
7	I49	23	< 4	23	Sonstige kardiale Arrhythmien
8	I10	19	< 4	19	Essentielle (primäre) Hypertonie
9	I44	16	< 4	16	Atrioventrikulärer Block und Linksschenkelblock
10	I47	16	< 4	16	Paroxysmale Tachykardie

B-2.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-2.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-2.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-052	1110	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
2	8-837	431	Perkutan-transluminale Gefäßintervention an Herz und Koronargefäßen
3	1-275	382	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
4	9-984	257	Pflegebedürftigkeit
5	1-268	171	Kardiales Mapping
6	8-835	141	Ablative Maßnahmen bei Herzrhythmusstörungen
7	8-640	125	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
8	1-265	80	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, kathetergestützt
9	1-266	89	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
10	1-274	61	Transseptale Linksherz-Katheteruntersuchung

B-2.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-2.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Kardiologische und Schrittmachersprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Mo-Do 09:00-15:00 Uhr Anmeldung: Sekretariat Kardiologie Telefon: 030/3264-1305 Email: jana.dietze@parkkliniken.de

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Diagnostik und Therapie aller akuter internistischer Krankheitsbilder

B-2.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	1-275	60	Transarterielle Linksherz-Katheteruntersuchung
2	1-279	17	Andere diagnostische Katheteruntersuchung an Herz und Gefäßen
3	8-640	11	Externe elektrische Defibrillation (Kardioversion) des Herzrhythmus
4	5-378	< 4	Entfernung, Wechsel und Korrektur eines Herzschrittmachers und Defibrillators

B-2.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-2.11 Personelle Ausstattung

B-2.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,28

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,28	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,28	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 135,19108

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,06

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,06	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,06	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 167,78656

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ28	Innere Medizin und Kardiologie	Weiterbildungsermächtigung für 24 Monate

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-2.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 150,26549

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,37

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,37	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,37	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 619,70803

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 167,45562

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP16	Wundmanagement

B-2.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-3 Innere Medizin Rheumatologie

B-3.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

In der Abteilung Innere Medizin II wird das gesamte Spektrum entzündlich-rheumatischer Systemerkrankungen wie Rheumatoide Arthritis, Psoriasisarthritis, Kollagenosen, Vaskulitiden sowie die Gruppe der Spondylarthropathien behandelt.

Die Patienten werden sowohl stationär als auch im Rahmen unserer Rheumaambulanz mit Zulassung der Kassenärztlichen Vereinigung versorgt. Die Rheuma Tagesklinik hält 10 Plätze vor.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Innere Medizin Rheumatologie
Fachabteilungsschlüssel	0108
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefärztin Innere Medizin und Rheumatologie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Rieke Alten
Telefon	030/3264-1325
Fax	030/3264-1324
E-Mail	rieke.alten@parkkliniken.de
Straße/Nr	Heubnerweg 2
PLZ/Ort	14059 Berlin
Homepage	

B-3.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-3.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
VO07	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
VO02	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
VI40	Schmerztherapie

B-3.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	55
Teilstationäre Fallzahl	238
Kommentar	Die Abteilung Rheumatologie wurde zum 30.06.2024 geschlossen

B-3.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-3.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M06	14	72	86	Sonstige chronische Polyarthritiden
2	M05	5	35	40	Seropositive chronische Polyarthritiden
3	L40	5	26	31	Psoriasis
4	M45	< 4	26	29	Spondylitis ankylosans
5	M35	< 4	20	20	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes
6	M46	< 4	18	18	Sonstige entzündliche Spondylopathien
7	M13	< 4	8	9	Sonstige Arthritis

8	M34	6	< 4	9	Systemische Sklerose
9	M32	< 4	5	6	Systemischer Lupus erythematodes
10	D80	5	< 4	5	Immundefekt mit vorherrschendem Antikörpermangel

B-3.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-3.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-3.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-020	256	Therapeutische Injektion
2	8-561	244	Funktionsorientierte physikalische Therapie
3	3-900	241	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
4	8-547	92	Andere Immuntherapie
5	1-854	52	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels
6	9-984	39	Pflegebedürftigkeit
7	9-401	27	Psychosoziale Interventionen
8	3-301	25	Konfokale Mikroskopie
9	1-712	7	Spiroergometrie
10	6-001	7	Applikation von Medikamenten, Liste 1

B-3.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-3.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Rheumatologische Sprechstunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Für Privatversicherte und Gesetzlich Versicherte mit Überweisungen von Fachärzten für Allgemeinmedizin und Innere Medizin. Telefonzeiten: Montag 9.00-11.00Uhr, Dienstag 9.00-11.00 Uhr, Donnerstag 9.00-12.00 Uhr. Telefon: Ambulanzzentrum: 030/3264-1326

B-3.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-3.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-3.11 Personelle Ausstattung

B-3.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,18

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,18	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,18	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 17,2956

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,9

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,9	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,9	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 28,94737

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ23	Innere Medizin	Weiterbildungsbefugnis: 18 Monate Weiterbildung in der Facharztkompetenz Innere Medizin (6 Monate Basisweiterbildung im Gebiet Innere Medizin. 12 Monate Weiterbildung in der unmittelbaren Patientenversorgung).
AQ31	Innere Medizin und Rheumatologie	Weiterbildungsbefugnis: 36 Monate Weiterbildung in der Facharztkompetenz Innere Medizin und Rheumatologie.

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie (MWBO 2003)	Sportmedizin, Osteologie

B-3.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Die Patienten der Rheumatologie werden auf der Internistisch/Gastroenterologischen Station mitversorgt
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-3.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-4 Neurologie

B-4.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Das Leistungsspektrum unserer Abteilung für Neurologie umfasst die Diagnose und Therapie akuter und chronischer Erkrankungen des Nerven- und Muskelsystems.

Das Ärzteteam ist besonders auf die Behandlung von neuromuskulären Erkrankungen, Multipler Sklerose, Parkinson-Erkrankung, Schwindel und Gleichgewichtsstörungen spezialisiert.

Patienten mit Schlaganfällen werden auf unserer zertifizierten überregionalen Stroke Unit versorgt. Die Schlosspark-Klinik ist Mitglied in der Berliner Schlaganfall Allianz.

Das neurovaskuläre Kompetenzzentrum der Schlosspark-Klinik umfasst die Abteilungen Neurologie (Prof. Thomas Lempert, Dr. Enrico Völzke), Interventionelle Neuroradiologie (Dr. Annette Förschler) Abteilung Neurochirurgie (Prof. Theodoros Kombos), Kardiologie (Dr. Dominik Schuster) , Gefäßchirurgie (Dr. Shahram Yousefi) und Intensivmedizin (Dr. Ulf Sander).

Für die vielfältigen Untersuchungsmethoden der klinischen Neurophysiologie stehen alle modernen Methoden einschließlich der kortikalen Magnetstimulation und der Video-Okulographie zur Verfügung.

Die stationär und ambulant arbeitende Physiotherapie umfasst u.a. Gleichgewichts- und Lagerungstraining, Rückenschule, Parkinsontherapie und Krankengymnastik nach Bobath.

In der Spezialambulanz für Post-Poliosyndrom können sich Patienten mit Überweisung eines Facharztes beraten lassen.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Neurologie
Fachabteilungsschlüssel	2800
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt Neurologie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Thomas Lempert
Telefon	030/3264-1158
Fax	030/3264-1150
E-Mail	thomas.lempert@parkkliniken.de
Straße/Nr	Heubnerweg 2
PLZ/Ort	14059 Berlin
Homepage	

B-4.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-4.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VN06	Diagnostik und Therapie von malignen Erkrankungen des Gehirns	
VN18	Neurologische Notfall- und Intensivmedizin	
VN07	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren des Gehirns	
VN19	Diagnostik und Therapie von geriatrischen Erkrankungen	
VN08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Hirnhäute	
VN20	Spezialsprechstunde	Post-Poliosyndrom
VN10	Diagnostik und Therapie von Systematrophien, die vorwiegend das Zentralnervensystem betreffen	
VN16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten im Bereich der neuromuskulären Synapse und des Muskels	
VN05	Diagnostik und Therapie von Anfallsleiden	
VN17	Diagnostik und Therapie von zerebraler Lähmung und sonstigen Lähmungssyndromen	
VN04	Diagnostik und Therapie von neuroimmunologischen Erkrankungen	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	
VN12	Diagnostik und Therapie von degenerativen Krankheiten des Nervensystems	
VN24	Stroke Unit	
VN13	Diagnostik und Therapie von demyelinisierenden Krankheiten des Zentralnervensystems	
VN03	Diagnostik und Therapie von entzündlichen ZNS-Erkrankungen	
VN14	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Nerven, der Nervenwurzeln und des Nervenplexus	

VN02	Diagnostik und Therapie von sonstigen neurovaskulären Erkrankungen	
VN15	Diagnostik und Therapie von Polyneuropathien und sonstigen Krankheiten des peripheren Nervensystems	
VN11	Diagnostik und Therapie von extrapyramidalen Krankheiten und Bewegungsstörungen	

B-4.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	2015
Teilstationäre Fallzahl	0

B-4.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-4.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I63	563	< 4	563	Hirnfarkt
2	G45	203	< 4	203	Zerebrale transitorische Ischämie und verwandte Syndrome
3	G40	124	< 4	124	Epilepsie
4	H81	94	< 4	94	Störungen der Vestibularfunktion
5	G43	88	< 4	88	Migräne
6	G61	66	< 4	66	Polyneuritis
7	R26	62	< 4	62	Störungen des Ganges und der Mobilität
8	G20	43	< 4	43	Primäres Parkinson-Syndrom
9	G41	42	< 4	42	Status epilepticus
10	G93	42	< 4	42	Sonstige Krankheiten des Gehirns

B-4.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-4.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-4.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-981	681	Neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls
2	9-984	591	Pflegebedürftigkeit
3	1-204	540	Untersuchung des Liquorsystems
4	1-207	500	Elektroenzephalographie [EEG]

5	3-035	467	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
6	1-206	220	Neurographie
7	1-20a	155	Andere neurophysiologische Untersuchungen
8	1-205	126	Elektromyographie [EMG]
9	8-020	96	Therapeutische Injektion
10	1-208	93	Registrierung evozierter Potenziale

B-4.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-4.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Anmeldung: Sekretariat Neurologie Telefon: 030/3264-1158 email: anke.bremer@schlosspark-klinik.de
Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Diagnostik und Therapie aller akuten neurologischen Krankheitsbilder

B-4.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-4.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-4.11 Personelle Ausstattung

B-4.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 14,93

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,93	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,93	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 134,96316

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,95

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,95	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,95	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 407,07071

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ42	Neurologie	Weiterbildungsbefugnis für 48 Monate

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement

B-4.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 23,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	23,15	Das Pflegerische Personal der Neurologie betreut auch die Stroke Unit und die IMC.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	23,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 87,04104

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,05

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,05	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,05	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 497,53086

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,86

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,86	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,86	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 704,54545

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,83	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 712,01413

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 4,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 465,35797

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP29	Stroke Unit Care
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

B-4.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-5 Psychiatrie

B-5.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Psychische Erkrankungen sind häufig und können jeden Menschen in den verschiedensten Lebenslagen treffen. Die Abteilung Psychiatrie und Psychotherapie der Schlosspark-Klinik behandelt Erwachsene mit sämtlichen psychischen Erkrankungen.

Menschen aus ganz Berlin und darüber hinaus werden aufgenommen. Für den Bezirk Charlottenburg (mit Ausnahme des südlichen Teils ab der Linie Heerstraße – Kaiserdamm – Bismarckstraße – Straße des 17. Juni) hat die Schlosspark-Klinik den sogenannten Versorgungsauftrag übernommen, was bedeutet, dass Patienten aus Charlottenburg ein Behandlungsplatz garantiert wird.

Die Abteilung für Psychiatrie verfügt über fünf Stationen, Behandlungsplätze für Privatversicherte, eine psychiatrische Tagesklinik und eine Psychiatrische Institutsambulanz (PIA). Eine der Stationen wird geschlossen geführt. Der stationäre und teilstationäre Bereich umfassen 128 Behandlungsplätze.

In der Psychiatrischen Institutsambulanz erfolgt eine kurz- oder längerfristige ambulante

Behandlung insbesondere für Menschen mit chronischer oder komplexer psychischer Erkrankung. Psychiatrische Notfälle können rund um die Uhr in der zentralen Notaufnahme der Schlosspark-Klinik untersucht und behandelt werden. Voraussichtlich ab 2025 beginnt die Abteilung auch mit dem Hometreatment-Konzept der Stationsäquivalenten Behandlung (StäB), zunächst mit 5 Behandlungsplätzen, so daß die Abteilung insgesamt 133 Behandlungsplätze anbieten kann.

Hier finden Sie Informationen zu Aufnahme und Anmeldung in die Abteilung für Psychiatrie.

Das Behandlungsteam besteht aus Ärzten, Psychologen, Pflegepersonal, Sozialarbeitern, Beschäftigungs- und Kreativtherapeuten und ist modernen Auffassungen einer leitlinienorientierten und psychotherapeutisch engagierten Psychiatrie verpflichtet.

Unverzichtbar für eine erfolgreiche psychiatrisch-psychotherapeutische Behandlung ist die enge Zusammenarbeit mit anderen medizinischen und psychotherapeutischen Einrichtungen. Die Abteilung pflegt daher eine intensive Kooperation u.a. mit den niedergelassenen Ärzten und Psychotherapeuten, den anderen Abteilungen der Schlosspark-Klinik, den psychosozialen Einrichtungen und Gremien des Bezirks und der Stadt und den anderen psychiatrischen Kliniken und Abteilungen in Berlin.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Psychiatrie
Fachabteilungsschlüssel	2900
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt Psychiatrie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Andre Kwalek
Telefon	030/3264-1352
Fax	030/3264-1350
E-Mail	andre.kwalek@parkkliniken.de
Straße/Nr	Heubnerweg 2
PLZ/Ort	14059 Berlin
Homepage	

B-5.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-5.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VP06	Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
VP15	Psychiatrische Tagesklinik
VP02	Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
VP01	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
VP04	Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
VP03	Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen

B-5.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	994
Teilstationäre Fallzahl	113

B-5.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-5.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	F10	166	< 4	167	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
2	F33	103	40	143	Rezidivierende depressive Störung
3	F20	126	6	132	Schizophrenie
4	F60	69	12	81	Spezifische Persönlichkeitsstörungen
5	F19	71	< 4	73	Psychische und Verhaltensstörungen durch multiplen Substanzgebrauch und Konsum anderer psychotroper Substanzen
6	F32	51	13	64	Depressive Episode
7	F43	37	15	52	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
8	F31	41	5	46	Bipolare affektive Störung
9	F25	43	< 4	44	Schizoaffektive Störungen
10	F12	40	< 4	41	Psychische und Verhaltensstörungen durch Cannabinoide

B-5.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-5.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS**B-5.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

Psychiatrische Institutsambulanz (PIA)	
Ambulanzart	Psychiatrische Institutsambulanz nach § 118 SGB V (AM02)
Kommentar	Diagnostik und Therapie komplexer und chronifizierter psychiatrischer Erkrankungen gem. §118 SGBV Anmeldung: Sekretariat PIA Telefon:030/3264-1282

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Behandlung aller akuten psychiatrischen Krankheitsbilder

B-5.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-5.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-5.11 Personelle Ausstattung**B-5.11.1 Ärztinnen und Ärzte**

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 19

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	19	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	19	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 52,31579

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,55

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,55	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,55	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 179,0991

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ51	Psychiatrie und Psychotherapie	Weiterbildungsermächtigung für 48 Monate
AQ42	Neurologie	Weiterbildungsermächtigung für 12 Monate

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF36	Psychotherapie – fachgebunden – (MWBO 2003)

B-5.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 45,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	45,35	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	45,35	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 21,91841

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,89

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,89	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,89	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 168,76061

Pflegefachfrauen und Pflegefachmänner in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,45

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,45	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,45	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 685,51724

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,52

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,52	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,52	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1911,53846

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ10	Pflege in der Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP24	Deeskalationstraining

B-5.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Diplom-Psychologinnen und Diplom-Psychologen (M. Sc. oder M. A.)

Anzahl Vollkräfte: 5,07

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,07	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,07	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 196,05523

Ergotherapeutinnen und Ergotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 2,43

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,43	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,43	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 409,0535

Bewegungstherapeutinnen und Bewegungstherapeuten, Krankengymnastinnen und Krankengymnasten, Physiotherapeutinnen und Physiotherapeuten

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Das Personal wird unter A-11.4 ausgewiesen
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Sozialarbeiterinnen und Sozialarbeiter, Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen

Anzahl Personen: 3,46

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,46	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,46	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 287,28324

B-6 Allgemeine Chirurgie

B-6.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Chirurgie der Schlosspark-Klinik ist spezialisiert auf:

Bauchchirurgie

Darmchirurgie (Darmzentrum)

Divertikulitis

Adipositaschirurgie

Minimalinvasive Chirurgie

(z.B. Leistenbruch und Gallenblasenentfernung)

Weitere Behandlungsschwerpunkte

Im Rahmen des Darmzentrums werden Patienten mit bösartigen Erkrankungen in enger Zusammenarbeit mit der Abteilung für Innere Medizin nach einem abgestimmten Versorgungskonzept behandelt.

In der Abteilung für Chirurgie werden auf besonders schonende Art Operationen mit der sogenannten Schlüssellochchirurgie durchgeführt. Die laparoskopische Gallenblasenchirurgie sowie Leistenbruchoperationen sind hierbei Spitzenreiter. Ganz neue Operationstechniken, die den Schnitt am Bauch noch weiter verkleinern, kommen zum Einsatz.

Im Bereich Adipositas-Chirurgie übernimmt der Chefarzt der Abteilung, Dr. med. Thomas Rost, die chirurgische Behandlung des krankhaften Übergewichts. Chirurgische Maßnahmen sind hierbei die Schlauchmagenbildung oder der Magenbypass. Korrekturmaßnahmen nach der Gewichtsreduktion können durch die Plastische Chirurgie in unserem Haus erfolgen.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Allgemeine Chirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt Chirurgie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Thomas Rost
Telefon	030/3264-1202
Fax	030/3264-1200
E-Mail	thomas.rost@parkkliniken.de
Straße/Nr	Heubnerweg 2
PLZ/Ort	14059 Berlin
Homepage	

B-6.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-6.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen
VC58	Spezialsprechstunde
VC67	Chirurgische Intensivmedizin
VC71	Notfallmedizin
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen
VC21	Endokrine Chirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
VC24	Tumorchirurgie
VC60	Adipositaschirurgie
VC62	Portimplantation

B-6.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	898
Teilstationäre Fallzahl	0

B-6.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-6.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K40	278	< 4	278	Hernia inguinalis
2	K80	124	< 4	124	Cholelithiasis
3	K43	39	< 4	39	Hernia ventralis
4	K35	33	< 4	33	Akute Appendizitis
5	K57	33	< 4	33	Divertikelkrankheit des Darmes
6	K42	30	< 4	30	Hernia umbilicalis

7	K81	28	< 4	28	Cholezystitis
8	K56	21	< 4	21	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie
9	C44	19	< 4	19	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
10	L02	19	< 4	19	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel

B-6.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-6.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-6.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-932	355	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
2	5-530	285	Verschluss einer Hernia inguinalis
3	5-511	150	Cholezystektomie
4	9-984	105	Pflegebedürftigkeit
5	5-983	91	Reoperation
6	5-534	82	Verschluss einer Hernia umbilicalis
7	5-469	47	Andere Operationen am Darm
8	5-895	45	Radikale und ausgedehnte Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
9	5-894	35	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
10	5-916	34	Temporäre Weichteildeckung

B-6.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-6.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Adipositassprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Diagnostik und Therapie zur operativen Behandlungsmöglichkeit bei Adipositas Anmeldung: Sekretariat Chirurgie Telefon: 030/3264-1202
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Darmsprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Diagnostik und Therapie zur Behandlung von Dickdarm-und Enddarmkrebs Anmeldung: Ambulanzzentrum Telefon: 030/3264-1562
Angebotene Leistung	Spezialsprechstunde (VC58)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Diagnostik und Therapie aller chirurgischen Krankheitsbildern Anmeldung: Sekretariat Chirurgie Telefon: 030/3264-1202
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Minimalinvasive laparoskopische Operationen (VC55)

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Behandlung aller akuter allgemeinchirurgischer Krankheitsbilder
Angebotene Leistung	Chirurgische Intensivmedizin (VC67)
Angebotene Leistung	Notfallmedizin (VC71)

B-6.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-399	40	Andere Operationen an Blutgefäßen
2	5-401	8	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
3	5-534	7	Verschluss einer Hernia umbilicalis
4	5-530	< 4	Verschluss einer Hernia inguinalis
5	1-694	< 4	Diagnostische Laparoskopie (Peritoneoskopie)
6	5-492	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals
7	1-502	< 4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision

8	1-586	< 4	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
9	1-650	< 4	Diagnostische Koloskopie
10	5-452	< 4	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes

B-6.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-6.11 Personelle Ausstattung

B-6.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 6,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 134,23019

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,77

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,77	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,77	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 155,63258

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ06	Allgemeinchirurgie	Weiterbildungsermächtigung für 24 Monate
AQ13	Viszeralchirurgie	Weiterbildungsermächtigung für 48 Monate

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF49	Spezielle Viszeralchirurgie
ZF28	Notfallmedizin

B-6.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 6,79

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	6,79	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	6,79	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 132,25331

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 898

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,83

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,83	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,83	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 1081,92771

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP15	Stomamanagement
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP16	Wundmanagement

B-6.11.3 **Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik**

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-7 Gefäßchirurgie

B-7.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Für uns in der Abteilung Gefäß-, und endovaskulären Chirurgie in der Schlosspark-Klinik in Charlottenburg gilt: Man sollte nur operieren, wenn es keine bessere Alternative gibt. Unser Ziel ist es, unseren Patientinnen und Patienten Operationen mit geringstmöglichen Schmerzen und bestmöglicher Rekonvaleszenz anzubieten. Dies gelingt durch schonende Operationsverfahren und ein gutes, individualisiertes Schmerzmanagement. In unserer modernen Gefäßchirurgie arbeiten wir nach konventionellen Methoden, interventionellen oder operativen Verfahren oder auch kombiniert. Unsere offenen und Spezialsprechstunden stehen sowohl neuen Patientinnen und Patienten als auch solchen, die zur Nachsorge kommen, zur Verfügung. Ebenso kann bei uns in der Abteilung für Chirurgie in Berlin eine Zweitmeinung eingeholt werden.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung

Fachabteilung	Gefäßchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1500
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Funktion	Chefarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Shahram Yousefi
Telefon	030/3264-1188
Fax	030/3264-1200
E-Mail	shahram.yousefi@parkkliniken.de
Straße/Nr	Heubnerweg 2
PLZ/Ort	14059 Berlin
Homepage	

B-7.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen

Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja
-----------------------------------	----

B-7.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VC16	Aortenaneurysmachirurgie
VC17	Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen
VC18	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen

B-7.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	78
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar	Die Abteilung Gefäß- und Endovaskuläre Chirurgie befindetet sich seit dem 01.07.2024 im Aufbau.

B-7.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-7.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	I70	23	< 4	23	Atherosklerose
2	I65	11	< 4	11	Verschluss und Stenose präzerebraler Arterien ohne resultierenden Hirninfarkt
3	E11	9	< 4	9	Diabetes mellitus, Typ 2
4	I63	9	< 4	9	Hirninfarkt
5	I72	< 4	< 4	< 4	Sonstiges Aneurysma und sonstige Dissektion
6	I74	< 4	< 4	< 4	Arterielle Embolie und Thrombose
7	I77	< 4	< 4	< 4	Sonstige Krankheiten der Arterien und Arteriolen
8	I87	< 4	< 4	< 4	Sonstige Venenkrankheiten
9	T81	< 4	< 4	< 4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
10	A46	< 4	< 4	< 4	Erysipel [Wundrose]

B-7.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-7.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-7.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-381	72	Endarteriektomie
2	5-930	51	Art des Transplantates oder Implantates
3	5-393	35	Anlegen eines anderen Shunt und Bypasses an Blutgefäßen
4	9-984	26	Pflegebedürftigkeit
7	5-380	16	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen
10	8-800	11	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat

B-7.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-7.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Gefäßsprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Diagnostik und Therapie aller Gefäßchirurgischen Krankheitsbildern Anmeldung: Sekretariat Gefäßchirurgie Telefon: 030/3264-1188
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

Zentrale Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Behandlung aller akuter Gefäßchirurgischen Krankheitsbilder
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Diagnostik und Therapie aller Gefäßchirurgischen Krankheitsbildern Anmeldung: Sekretariat Gefäßchirurgie Telefon: 030/3264-1188
Angebotene Leistung	Aortenaneurysmachirurgie (VC16)
Angebotene Leistung	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen und Folgeerkrankungen (VC19)
Angebotene Leistung	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen (VC18)
Angebotene Leistung	Offen-chirurgische und endovaskuläre Behandlung von Gefäßerkrankungen (VC17)

B-7.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-385	7	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
2	5-493	< 4	Operative Behandlung von Hämorrhoiden

B-7.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-7.11 Personelle Ausstattung

B-7.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,58

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,58	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,58	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 49,36709

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 1,25

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,25	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,25	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 62,4

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ07	Gefäßchirurgie	Weiterbildungsermächtigung für 24 Monate
AQ06	Allgemeinchirurgie	Weiterbildungsermächtigung für 48 Monate

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-7.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Die Gefäßchirurgischen Patienten werden pflegerisch auf einer Station mit den Kardiologischen Patienten versorgt. Personalzahlen s. dort.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege
PQ20	Praxisanleitung

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP14	Schmerzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-7.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-8 Orthopädie und Unfallchirurgie

B-8.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

In der Abteilung Orthopädie und Unfallchirurgie werden die Patienten vor allem mit künstlichen Hüft- und Kniegelenken versorgt, große Gelenke arthroskopisch behandelt und Fußfehlstellungen korrigiert. Entsprechend modern ist das operative Equipment sowie das hochpräzise Instrumentarium zur Implantation von Endoprothesen.

Ein weiteres Spezialgebiet der Orthopädie ist die konservative und operative Behandlung von Erkrankungen der Wirbelsäule.

Im Bereich der Unfallchirurgie steht die operative Versorgung von Brüchen sowie Verletzungen an Sehnen und Bändern im Mittelpunkt.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Orthopädie und Unfallchirurgie
Fachabteilungsschlüssel	2300
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Orthopädie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Ulrich Böhling
Telefon	030/3264-1349
Fax	030/3264-1700
E-Mail	ulrich.boehling@parkkliniken.de
Straße/Nr	Heubnerweg 2
PLZ/Ort	14059 Berlin
Homepage	

B-8.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-8.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VC33	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses	
VO10	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes	
VC34	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax	
VO13	Spezialsprechstunde	
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens	
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VO06	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln	
VO08	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes	
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen	
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	
VC30	Septische Knochenchirurgie	

VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	an allen Gelenken
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	
VC26	Metall-/Fremdkörperentfernungen	
VO04	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien	
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	Schulter, Ellenbogen Hüfte, Knie, Oberes Sprunggelenk
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	
VO15	Fußchirurgie	
VO19	Schulterchirurgie	
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen	
VC63	Amputationschirurgie	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	
VO14	Endoprothetik	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	

B-8.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	1070
Teilstationäre Fallzahl	0

B-8.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-8.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M20	140	< 4	140	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
2	S72	96	< 4	96	Fraktur des Femurs
3	M16	87	< 4	87	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
4	M17	81	< 4	81	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
5	S42	61	< 4	61	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
6	S82	57	< 4	57	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
7	T84	51	< 4	51	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
8	S32	42	< 4	42	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
9	S52	40	< 4	40	Fraktur des Unterarmes
10	S06	36	< 4	36	Intrakranielle Verletzung

B-8.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-8.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-8.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-788	390	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
2	9-984	258	Pflegebedürftigkeit
3	5-800	219	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes
4	5-786	174	Osteosyntheseverfahren
5	5-787	159	Entfernung von Osteosynthesematerial
6	5-820	144	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
7	5-794	140	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
8	5-811	115	Arthroskopische Operation an der Synovialis
9	5-812	98	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
10	8-915	87	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie

B-8.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-8.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Fußsprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Montag 9-11 Uhr, Mittwoch 9.30-15 Uhr, Freitag 8.30-12 Uhr Anmeldung: Ambulanzzentrum Telefon: 030/3264-1562

Orthopädisch-Unfallchirurgische Sprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Diagnostik und Therapie aller orthopädischer- und unfallchirurgischer Krankheitsbilder Sprechstunden: Mo/Mi/Do/Fr von 13-15 Uhr Anmeldung: Sekretariat Orthopädie Telefon: 030/3264-1349

D-Arzt Sprechstunde	
Ambulanzart	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz (AM09)
Kommentar	An allen Werktagen von 8 bis 10 Uhr Anmeldung: Sekretariat Orthopädie Telefon: 030/3264-1349

Notaufnahme	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Diagnostik und Therapie aller akuten Unfallchirurgischen und orthopädischen Krankheitsbilder

B-8.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-787	60	Entfernung von Osteosynthesematerial
2	5-812	50	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
3	5-811	44	Arthroskopische Operation an der Synovialis
4	5-788	10	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5	5-810	6	Arthroskopische Gelenkoperation
6	5-800	5	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes

7	5-855	4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
8	1-502	< 4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
9	5-056	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
10	5-782	< 4	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe

B-8.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Ja
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Ja

B-8.11 Personelle Ausstattung

B-8.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 10,68

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	10,68	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	10,68	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 100,18727

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 207,76699

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	Weiterbildungsbefugnis von 48 Monaten
AQ06	Allgemeinchirurgie	Weiterbildungsbefugnis 48 Monate

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung	Kommentar
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	Weiterbildungsbefugnis 36 Monate
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	Weiterbildungsbefugnis für 12 Monate
ZF28	Notfallmedizin	

B-8.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 8,69

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,69	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,69	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 123,13003

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,35

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,35	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,35	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 3057,14286

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 2,49

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	2,49	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	2,49	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 429,71888

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 5,33

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,33	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,33	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 200,75047

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

B-8.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-9 Neurochirurgie

B-9.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung Neurochirurgie in der Schlosspark-Klinik Berlin umfasst 24 Betten.

Es werden Patienten sowohl mit Wirbelsäulen- als auch Hirnerkrankungen behandelt. In Zusammenarbeit mit den Abteilungen Neurologie und interventionelle Neuroradiologie werden in der Neurochirurgie sämtliche neurochirurgischen Notfälle versorgt.

Im Bereich der Wirbelsäulenchirurgie werden degenerative, infektiöse, tumoröse und unfallbedingte Erkrankungen behandelt. Sämtliche moderne Verfahren werden angeboten. Unter anderem die Neurostimulation mit elektrischen Impulsen zur Behandlung von chronischen Schmerzen. Schwerpunkte liegen in der mikrochirurgischen, minimal invasiven

Operationstechnik und in der Anwendung von bewegungserhaltenden Operationsmethoden.

Bei der Behandlung von Patienten mit Hirnerkrankungen liegt der Schwerpunkt in einer funktionsschonenden Chirurgie. Dafür werden spezielle Methoden eingesetzt (Intraoperatives Neurophysiologisches Monitoring) und damit das Risiko der Operation minimiert.

Neurochirurgische Notfälle können rund um die Uhr über unsere Notaufnahme behandelt werden.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Neurochirurgie
Fachabteilungsschlüssel	1700
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt Neurochirurgie
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. med. Theodoros Kombos
Telefon	030/3264-1724
Fax	030/3264-1727
E-Mail	theodoros.kombos@parkkliniken.de
Straße/Nr	Heubnerweg 2
PLZ/Ort	14059 Berlin
Homepage	

B-9.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-9.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VC47	Chirurgische Korrektur von Missbildungen des Schädels
VC44	Chirurgie der Hirngefäßerkrankungen
VC65	Wirbelsäulenchirurgie
VC43	Chirurgie der Hirntumoren (gutartig, bösartig, einschließlich Schädelbasis)
VC50	Chirurgie der peripheren Nerven

VC46	Chirurgie der Missbildungen von Gehirn und Rückenmark
VC51	Chirurgie chronischer Schmerzerkrankungen
VC45	Chirurgie der degenerativen und traumatischen Schäden der Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule
VC53	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
VC54	Diagnosesicherung unklarer Hirnprozesse mittels Stereotaktischer Biopsie
VC48	Chirurgie der intraspinalen Tumoren

B-9.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	741
Teilstationäre Fallzahl	0

B-9.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-9.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	M51	98	< 4	98	Sonstige Bandscheibenschäden
2	M48	85	< 4	85	Sonstige Spondylopathien
3	S06	78	< 4	78	Intrakranielle Verletzung
4	I67	55	< 4	55	Sonstige zerebrovaskuläre Krankheiten
5	I62	37	< 4	37	Sonstige nichttraumatische intrakranielle Blutung
6	C71	35	< 4	35	Bösartige Neubildung des Gehirns
7	C79	35	< 4	35	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
8	I61	35	< 4	35	Intrazerebrale Blutung
9	D32	22	< 4	22	Gutartige Neubildung der Meningen
10	M54	22	< 4	22	Rückenschmerzen

B-9.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-9.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-9.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-984	297	Mikrochirurgische Technik
2	5-032	294	Zugang zur Lendenwirbelsäule, zum Os sacrum und zum Os coccygis
3	5-010	236	Schädeleröffnung über die Kalotte
4	9-984	189	Pflegebedürftigkeit
5	5-831	125	Exzision von erkranktem Bandscheibengewebe
6	5-83b	123	Osteosynthese (dynamische Stabilisierung) an der Wirbelsäule
7	5-839	97	Andere Operationen an der Wirbelsäule
8	5-013	74	Inzision von Gehirn und Hirnhäuten
9	3-035	68	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie des Gefäßsystems mit quantitativer Auswertung
10	8-020	62	Therapeutische Injektion

B-9.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-9.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Neurochirurgische Sprechstunde	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Diagnostik und Therapie aller neurochirurgischer Krankheitsbilder sowie Spezielle Neuroonkologische Sprechstunde Anmeldung: Sekretariat Neurochirurgie Telefon: 030/3264-1724

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Diagnostik und Therapie aller neurochirurgischer Krankheitsbilder Anmeldung: Sekretariat Neurochirurgie Telefon: 030/3264-1724

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Diagnostik und Therapie aller akuten neurochirurgischen Krankheitsbilder

B-9.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Ran g	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-056	9	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
2	1-502	< 4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
3	3-614	< 4	Phlebographie der Gefäße einer Extremität mit Darstellung des Abflussbereiches
4	5-044	< 4	Epineurale Naht eines Nerven und Nervenplexus, primär
5	5-399	< 4	Andere Operationen an Blutgefäßen

B-9.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-9.11 Personelle Ausstattung

B-9.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 8,15

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	8,15	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	8,15	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 90,92025

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 5,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	5,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	5,27	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 140,60721

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ41	Neurochirurgie	Weiterbildungsermächtigung für 72 Monate

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-9.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer:

3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Die Neurochirurgischen Patienten werden pflegerisch auf einer Station mit den Orthopädischen Patienten versorgt. Personalzahlen s. dort.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ20	Praxisanleitung
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP16	Wundmanagement
ZP03	Diabetesberatung (DDG)

B-9.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-10 Augenheilkunde

B-10.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung für Augenheilkunde bietet ein umfangreiches medizinisches Leistungsspektrum in Bezug auf Diagnostik und Therapie von Augenerkrankungen. Die in der Klinik vorhandene modernste apparative Diagnostik ist die Voraussetzung für eine adaptierte Therapie. Ein Schwerpunkt besteht hinsichtlich Erkrankungen des Vorderabschnittes des Auges und hier insbesondere Hornhaut-Erkrankungen/Hornhautchirurgie, Katarakt und Linsen Chirurgie, Glaukom und Glaukomchirurgie. Desweiteren werden operative und konservative Behandlungen von Augenfehlstellungen, die Behandlung von Tumoren der Lider und der Augenanhangsgebilde, aber auch Tränenwegs Chirurgie routinemäßig durchgeführt. Die Behandlung von Netzhauterkrankungen incl. Netzhautchirurgie sowie die intravitreale Medikamenteneingabe runden das Spektrum der Abteilung ab. Insgesamt wurden im Jahr 2023 über 2000 operative Eingriffe (ohne Laserbehandlungen) durchgeführt.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Augenheilkunde
Fachabteilungsschlüssel	2700
Art	Hauptabteilung

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt Augenheilkunde
Titel, Vorname, Name	Prof. Dr. Dr. med. Peter Rieck
Telefon	030/3264-1252
Fax	030/3264-1257
E-Mail	peter.rieck@parkkliniken.de
Straße/Nr	Heubnerweg 2
PLZ/Ort	14059 Berlin
Homepage	

B-10.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-10.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VA06	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Aderhaut und der Netzhaut
VA03	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Konjunktiva
VA08	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Glaskörpers und des Augapfels
VA02	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Augenlides, des Tränenapparates und der Orbita
VA09	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Sehnervs und der Sehbahn
VA05	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Linse
VA11	Diagnostik und Therapie von Sehstörungen und Blindheit
VA04	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Sklera, der Hornhaut, der Iris und des Ziliarkörpers
VA07	Diagnostik und Therapie des Glaukoms

B-10.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	608
Teilstationäre Fallzahl	0

B-10.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-10.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	H26	148	< 4	148	Sonstige Kataraktformen
2	H18	125	< 4	125	Sonstige Affektionen der Hornhaut
3	H40	95	< 4	95	Glaukom
4	H02	33	< 4	33	Sonstige Affektionen des Augenlides
5	T86	28	< 4	28	Versagen und Abstoßung von transplantierten Organen und Geweben
6	H16	27	< 4	27	Keratitis
7	C44	20	< 4	20	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
8	H25	19	< 4	19	Cataracta senilis
9	H47	14	< 4	14	Sonstige Affektionen des N. opticus [II. Hirnnerv] und der Sehbahn
10	H27	13	< 4	13	Sonstige Affektionen der Linse

B-10.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-10.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-10.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-139	878	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
2	3-300	574	Optische Kohärenztomographie [OCT]
3	5-984	531	Mikrochirurgische Technik
4	5-983	319	Reoperation
5	5-144	225	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
6	5-125	176	Hornhauttransplantation und Keratoprothetik
7	9-984	157	Pflegebedürftigkeit
8	8-020	97	Therapeutische Injektion
9	8-915	82	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie
10	5-092	63	Operationen an Kanthus und Epikanthus

B-10.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-10.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Privatsprechstunde	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Diagnostik und Therapie spezieller Augenerkrankungen Sprechzeiten: Montag - Freitag 8-12 Uhr Anmeldung: Sekretariat Augenheilkunde Telefon: 030/3264-1252

Spezialsprechstunde Augenheilkunde	
Ambulanzart	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Absatz 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärztinnen und Krankenhausärzten) (AM04)
Kommentar	Diagnostik und Therapie spezieller Augenerkrankungen Sprechzeiten: Montag-Freitag , 8-10 Uhr, 14-16 Uhr Anmeldung: Sekretariat der Augenheilkunde Telefon: 030/3264-1255

Notfallambulanz	
Ambulanzart	Notfallambulanz (24h) (AM08)
Kommentar	Behandlung aller akuten augenärztlichen Krankheitsbilder

B-10.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-144	334	Extrakapsuläre Extraktion der Linse [ECCE]
2	5-123	204	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe der Kornea
3	5-139	150	Andere Operationen an Sklera, vorderer Augenkammer, Iris und Corpus ciliare
4	5-129	100	Andere Operationen an der Kornea
5	5-091	47	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe des Augenlides
6	5-097	37	Blepharoplastik
7	5-094	34	Korrekturoperation bei Blepharoptosis
8	5-093	16	Korrekturoperation bei Entropium und Ektropium
9	5-155	15	Destruktion von erkranktem Gewebe an Retina und Choroidea
10	5-146	10	(Sekundäre) Einführung und Wechsel einer alloplastischen Linse

B-10.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Zulassung vorhanden	
Ärztin oder Arzt mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden	Nein
Stationäre BG-Zulassung vorhanden	Nein

B-10.11 Personelle Ausstattung

B-10.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 7,81

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	7,81	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	7,81	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 77,84891

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 3,67

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,67	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,67	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 165,66757

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)	Kommentar
AQ04	Augenheilkunde	Weiterbildungsermächtigung für 60 Monate

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-10.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,3

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	3,3	Die Augenpatienten werden auf der interdisziplinären Station 4a versorgt. Hier Angabe des Personal für den Augen OP.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	3,3	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 184,24242

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer:

ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 3,42

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Die Augenpatienten werden auf der interdisziplinären Station 4a versorgt. Hier Angabe des Personal der Augenambulanz
Ambulant	3,42	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	3,42	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP03	Diabetesberatung (DDG)
ZP16	Wundmanagement

B-10.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-11 Anästhesie

B-11.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

In sechs OP-Sälen sowie zwei Funktionsbereichen führt die Abteilung Anästhesiologie, Intensivmedizin und Schmerztherapie mit modernsten Narkosegeräten sämtliche Narkosen und Regionalanästhesien durch.

Im Jahr werden etwa 5000 Anästhesien der Fachabteilungen Chirurgie, Gefäßchirurgie, Neurochirurgie, Augenheilkunde, Innere Medizin mit dem Schwerpunkt Gastroenterologie und interventionelle Kardiologie sowie Orthopädie und Unfallchirurgie betreut.

Methoden | Anwendungsbereiche

Prämedikation
Postoperative - und spezielle Schmerztherapie
Anästhesieformen
Aufwachraum
Intensivmedizin und OP-Management

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Anästhesie
Fachabteilungsschlüssel	3700
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Chefarzt Anästhesie
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Ulf Sander
Telefon	030/3264-1233
Fax	030/3264-1230
E-Mail	ulf.sander@parkkliniken.de
Straße/Nr	Heubnerweg 2
PLZ/Ort	14059 Berlin
Homepage	

B-11.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-11.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VI40	Schmerztherapie
VI20	Intensivmedizin

B-11.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-11.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-11.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-11.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	8-930	1597	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
2	8-900	410	Intravenöse Anästhesie
3	8-980	335	Intensivmedizinische Komplexbehandlung (Basisprozedur)
4	8-831	329	Legen und Wechsel eines Katheters in periphere und zentralvenöse Gefäße
5	8-706	194	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung
6	8-701	110	Einfache endotracheale Intubation
7	8-931	95	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
8	8-919	81	Komplexe Akutschmerzbehandlung
9	8-771	32	Kardiale oder kardiopulmonale Reanimation
10	8-855	16	Hämodiafiltration

B-11.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-11.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Vorstationäre Diagnostik	
Ambulanzart	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V (AM11)
Kommentar	Sprechzeiten und Anmeldung: Sekretariat Anästhesiologie Telefon: 030/3264-1233 Telefax: 030/3264-1235 Email: anja.heinen@parkkliniken.de

B-11.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-11.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-11.11 Personelle Ausstattung

B-11.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 27,13

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	27,13	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	27,13	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 14,62

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	14,62	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	14,62	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)	Kommentar
AQ01	Anästhesiologie	Weiterbildung für 42 Monate

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF15	Intensivmedizin

B-11.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 11,27

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	11,27	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	11,27	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Altenpflegerinnen und Altenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 1 Jahr

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0,54

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0,54	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0,54	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegehelferinnen und Pflegehelfer in Vollkräften

Ausbildungsdauer: ab 200 Std. Basiskurs

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Anästhesietechnische Assistentinnen und Anästhesietechnische Assistenten in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 1,75

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	1,75	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	1,75	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ08	Pflege im Operationsdienst
PQ04	Intensiv- und Anästhesiepflege
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP14	Schmerzmanagement

B-11.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-12 Radiologie

B-12.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Die Abteilung führt CT- und MRT-Untersuchungen sowie Angiographien durch. Bei den CT- und MRT- Untersuchungen werden neben Untersuchungen des Bewegungsapparates und der inneren Organe insbesondere auch neuroradiologische Untersuchungen und Untersuchungen des Herzens angeboten. Darüber hinaus erfolgen hier minimal invasiv CT-gestützte Gewebeentnahmen sowie Schmerztherapien an der Wirbelsäule und Nervenblockaden.

In der Angiographie können neben rein diagnostischen Untersuchungen der Gefäße minimal invasiv Gefäßerkrankungen behandelt werden. Ein Schwerpunkt liegt dabei auf der Prävention und Behandlung von Schlaganfällen sowie der Therapie von Gefäßmissbildungen. Ambulante Untersuchungen können nur für Privatversicherte und Selbstzahler angeboten werden.

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Radiologie
Fachabteilungsschlüssel	3751
Art	Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Ärztliche Leitung

Chefärztin oder Chefarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Diagnostische und interventionelle Radiologie und
Titel, Vorname, Name	Fr. Dr. med. Annette Förschler
Telefon	030/3264-1540
Fax	030/3264-1685
E-Mail	annette.foerschler@parkkliniken.de
Straße/Nr	Heubnerweg 2
PLZ/Ort	14059 Berlin
Homepage	

B-12.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Ja

B-12.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung	Kommentar
VR16	Phlebographie	
VR43	Neuroradiologie	incl.der gesamten interventionellen Neuroradiologie
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	
VR44	Teleradiologie	
VR23	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel	
VR46	Endovaskuläre Behandlung von Hirnarterienaneurysmen, zerebralen und spinalen Gefäßmissbildungen	
VR24	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren	Herz-MRT, Dynamisches MRT
VR47	Tumorembolisation	
VR41	Interventionelle Radiologie	
VR15	Arteriographie	Inklusive endovaskulärer Therapie
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	CT-Perfusionsmessung

VR27	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung	
VR10	Computertomographie (CT), nativ	
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	
VR29	Quantitative Bestimmung von Parametern	
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Herz-CT, interventionelles CT, Schmerztherapie
VR40	Spezialsprechstunde	Montag bis Freitag 9 bis 15 Uhr. Anmeldung unter 030-3264-1540
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	
VR00	Sonstige im Bereich Radiologie	
VN01	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Erkrankungen	

B-12.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	0
Teilstationäre Fallzahl	0

B-12.6 Hauptdiagnosen nach ICD

Trifft nicht zu.

B-12.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-12.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	3-990	5156	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
2	3-993	2072	Quantitative Bestimmung von Parametern
3	3-200	1712	Native Computertomographie des Schädels
4	3-220	1345	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
5	3-221	1318	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
6	3-800	1097	Native Magnetresonanztomographie des Schädels
7	8-83b	949	Zusatzinformationen zu Materialien
8	3-994	894	Virtuelle 3D-Rekonstruktionstechnik
9	3-225	796	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
10	3-222	719	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel

B-12.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-12.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Diagnostische und interventionelle Radiologie und Neuroradiologie	
Ambulanzart	Privatambulanz (AM07)
Kommentar	Termin: nach Vereinbarung Anmeldung: Sekretariat Interventionelle Radiologie und Neuroradiologie Telefon: 030/3264-1540

B-12.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-12.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-12.11 Personelle Ausstattung

B-12.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit für Ärzte und Ärztinnen beträgt 40 Stunden.

Ärztinnen und Ärzte insgesamt (ohne Belegärzte) in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Davon Fachärztinnen und Fachärzte in Vollkräften

Anzahl Vollkräfte: 4,87

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	4,87	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	4,87	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 0

Anzahl stationäre Fälle je Person:

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunkt Kompetenzen)
AQ54	Radiologie
AQ56	Radiologie, SP Neuroradiologie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-12.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Keine Bettenführende Abteilung
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Medizinische Fachangestellte in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 9,65

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	9,65	
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	9,65	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft: 0

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/zusätzlicher akademischer Abschluss
PQ05	Leitung einer Station/eines Bereiches
PQ14	Hygienebeauftragte in der Pflege

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Nr.	Zusatzqualifikation
ZP27	OP-Koordination/OP-Management
ZP14	Schmerzmanagement

B-12.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-13 Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie I

B-13.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie I
Fachabteilungsschlüssel	3500
Art	Belegabteilung

Ärztliche Leitung

Belegärztin oder Belegarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Priv. Doz. Dr. med. Dr. med. dent Frank Soost
Telefon	030/3450-3450
Fax	030/3450-3447
E-Mail	klinik@dietagesklinik.de
Straße/Nr	Ilseburgerstr. 15
PLZ/Ort	10589 Berlin
Homepage	

B-13.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-13.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde
VZ03	Dentale Implantologie
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien
VZ17	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates
VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich

VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VZ20	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose

B-13.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	22
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar	Die Belegabteilung Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie I wurde zum 31.12.2024 geschlossen.

B-13.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-13.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K07	13	< 4	13	Dentofaziale Anomalien [einschließlich fehlerhafter Okklusion]
2	C44	< 4	< 4	< 4	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
3	D16	< 4	< 4	< 4	Gutartige Neubildung des Knochens und des Gelenkknorpels
4	J32	< 4	< 4	< 4	Chronische Sinusitis
5	J34	< 4	< 4	< 4	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
6	K04	< 4	< 4	< 4	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes
7	K10	< 4	< 4	< 4	Sonstige Krankheiten der Kiefer
8	Q37	< 4	< 4	< 4	Gaumenspalte mit Lippenspalte

B-13.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-13.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-13.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-776	14	Osteotomie zur Verlagerung des Untergesichtes
2	5-769	13	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen
3	5-777	8	Osteotomie zur Verlagerung des Mittelgesichtes
4	5-056	7	Neurolyse und Dekompression eines Nerven

5	5-057	5	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
6	5-243	5	Exzision einer odontogenen pathologischen Veränderung des Kiefers
7	5-221	4	Operationen an der Kieferhöhle
8	5-231	4	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
9	5-217	< 4	Plastische Rekonstruktion der äußeren Nase
10	5-225	< 4	Plastische Rekonstruktion der Nasennebenhöhlen

B-13.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-13.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-13.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-13.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-13.11 Personelle Ausstattung

B-13.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 1

Anzahl stationäre Fälle je Person: 22

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen)
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-13.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Die MKG Patienten werden von der Abteilung Orthopädie/Unfallchirurgie mitbetreut.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-13.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

B-14 Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie II

B-14.1 Allgemeine Angaben der Organisationseinheit / Fachabteilung

Allgemeine Angaben zur Organisationseinheit / Fachabteilung	
Fachabteilung	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie II
Fachabteilungsschlüssel	3500
Art	Belegabteilung

Ärztliche Leitung

Belegärztin oder Belegarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Michael Liokumowitsch
Telefon	030/3499-770
Fax	030/3499-7724
E-Mail	info@klinik-am-kurfuerstendamm.de
Straße/Nr	Knesebeckstr. 35
PLZ/Ort	10623 Berlin
Homepage	

Belegärztin oder Belegarzt zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres	
Funktion	Belegarzt
Titel, Vorname, Name	Dr. med. Alexander Moegelin
Telefon	030/3499-770
Fax	030/3499-7724
E-Mail	info@klinik-am-kurfuerstendamm.de
Straße/Nr	Knesebeckstr. 35
PLZ/Ort	10623 Berlin
Homepage	

B-14.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärztinnen und Ärzten

Angaben zu Zielvereinbarungen	
Zielvereinbarung gemäß DKG	Keine Vereinbarung geschlossen

B-14.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung

Nr.	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit / Fachabteilung
VZ01	Akute und sekundäre Traumatologie
VZ02	Ästhetische Zahnheilkunde
VZ03	Dentale Implantologie
VZ04	Dentoalveoläre Chirurgie
VZ05	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Mundhöhle
VZ06	Diagnostik und Therapie von dentofazialen Anomalien
VZ17	Diagnostik und Therapie von Spaltbildungen im Kiefer- und Gesichtsbereich
VZ07	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Kopfspeicheldrüsen
VZ08	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Zähne
VZ09	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Zahnhalteapparates
VZ18	Diagnostik und Therapie von Störungen der Zahnentwicklung und des Zahndurchbruchs
VZ16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Kiefers und Kiefergelenks
VZ10	Diagnostik und Therapie von Tumoren im Mund-Kiefer-Gesichtsbereich
VZ14	Operationen an Kiefer- und Gesichtsschädelknochen
VZ15	Plastisch-rekonstruktive Chirurgie
VZ20	Zahnärztliche und operative Eingriffe in Vollnarkose

B-14.5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Fallzahlen	
Vollstationäre Fallzahl	97
Teilstationäre Fallzahl	0
Kommentar	Die Belegabteilung Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie II wurde zum 31.12.2024 geschlossen.

B-14.6 Hauptdiagnosen nach ICD

B-14.6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10	vollstat.	teilstat.	Fallzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	K07	95	< 4	95	Dentofaziale Anomalien [einschließlich fehlerhafter Okklusion]
2	K04	< 4	< 4	< 4	Krankheiten der Pulpa und des periapikalen Gewebes
3	S02	< 4	< 4	< 4	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen

B-14.6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-14.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

B-14.7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301	Anzahl	Umgangssprachliche Bezeichnung
1	5-776	93	Osteotomie zur Verlagerung des Untergesichtes
2	5-769	61	Andere Operationen bei Gesichtsschädelfrakturen
3	5-777	60	Osteotomie zur Verlagerung des Mittelgesichtes
4	5-057	48	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
5	5-056	19	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
6	5-779	10	Andere Operationen an Kiefergelenk und Gesichtsschädelknochen
7	5-983	9	Reoperation
8	5-231	4	Operative Zahnentfernung (durch Osteotomie)
9	5-237	< 4	Wurzelspitzenresektion und Wurzelkanalbehandlung
10	5-766	< 4	Reposition einer Orbitafraktur

B-14.7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-14.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu.

B-14.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu.

B-14.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu.

B-14.11 Personelle Ausstattung

B-14.11.1 Ärztinnen und Ärzte

Belegärztinnen und Belegärzte (nach § 121 SGB V) in Personen zum Stichtag 31. Dezember des Berichtsjahres

Anzahl: 2

Anzahl stationäre Fälle je Person: 48,5

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen)
AQ40	Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung: Zusatz-Weiterbildungen

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-14.11.2 Pflegepersonal

Die maßgebliche wöchentliche Arbeitszeit beträgt 40 Stunden.

Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger in Vollkräften

Ausbildungsdauer: 3 Jahre

Personal in Fachabteilung

Anzahl Vollkräfte: 0

Personal aufgeteilt nach:

Versorgungsform	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Stationär	0	Die MKG Patienten werden von der Abteilung Orthopädie/Unfallchirurgie mitbetreut.
Ambulant	0	

Beschäftigungsverhältnis	Anzahl Vollkräfte	Kommentar
Direkt	0	
Nicht Direkt	0	

Anzahl stationäre Fälle je stationäre Vollkraft:

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Fachweiterbildungen/akad. Abschlüsse

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung: Zusatzqualifikation

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

B-14.11.3 Ausgewähltes therapeutisches Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

Psychiatrische / psychosomatische Fachabteilung: Nein

C Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an Verfahren der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Dieser Bereich wurde nicht ausgefüllt.

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

C-5.1 Umsetzung der Mm-R im Berichtsjahr

	Mindestmenge	Erbrachte Menge
Kniegelenk-Totalendoprothesen	50	62

C-5.2 Angaben zum Prognosejahr

C-5.2.1 Leistungsberechtigung für das Prognosejahr

Leistungsbereiche	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Der Krankenhausstandort ist im Prognosejahr 2026 zur Leistungserbringung berechtigt:	Ja

C-5.2.1.a Ergebnis der Prognoseprüfung der Landesverbände der Krankenkassen und der Ersatzkassen

Leistungsbereiche	
Kniegelenk-Totalendoprothesen	
Die Prognose wurde von den Landesverbänden der Krankenkassen und den Ersatzkassen bestätigt:	Ja
Erreichte Leistungsmenge im Berichtsjahr 2024:	62
Erreichte Leistungsmenge in den Quartalen 2024/3, 2024/4, 2025/1 und 2025/2:	64

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 2 SGB V

Trifft nicht zu.

C-6.1 Qualitätssicherungs-Richtlinie Früh- und Reifgeborene (QFR-RL)

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Nr.	Fortbildungsverpflichteter Personenkreis	Anzahl (Personen)
1	Fachärztinnen und Fachärzte, Psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen)	70
1.1	- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen	47
1.1.1	- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben	37

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Monatsbezogener Erfüllungsgrad	Ausnahmetatbestände
Neurochirurgie	Station 1a	Tagschicht	100,00%	0
Neurochirurgie	Station 1a	Nachtschicht	83,33%	0
Neurochirurgie	Station 1B	Tagschicht	91,67%	0
Neurochirurgie	Station 1B	Nachtschicht	100,00%	0
Neurochirurgie	Station 4A	Tagschicht	100,00%	0

Neurochirurgie	Station 4A	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologie	Station 1B	Tagschicht	91,67%	0
Neurologie	Station 1B	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologie	Station 4A	Tagschicht	100,00%	0
Neurologie	Station 4A	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologie	Station 4B	Tagschicht	100,00%	0
Neurologie	Station 4B	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Station 1F	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Station 1F	Nachtschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Station 4B	Tagschicht	100,00%	0
Innere Medizin	Station 4B	Nachtschicht	100,00%	0
Neurologische Schlaganfallereinheit	Station 2B / Stroke Unit	Tagschicht	100,00%	0
Neurologische Schlaganfallereinheit	Station 2B / Stroke Unit	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie	Station 2G	Tagschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie	Station 2G	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie	Station 4B	Nachtschicht	100,00%	0
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin	Station 4B	Tagschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	Station ITS	Tagschicht	100,00%	0
Intensivmedizin	Station ITS	Nachtschicht	100,00%	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Pflegesensitiver Bereich	Station	Schicht	Schichtbezogener Erfüllungsgrad
Neurochirurgie	Station 1a	Tagschicht	86,34%
Neurochirurgie	Station 1a	Nachtschicht	68,58%
Neurochirurgie	Station 1B	Tagschicht	63,39%
Neurochirurgie	Station 1B	Nachtschicht	91,80%
Neurochirurgie	Station 4A	Tagschicht	96,99%
Neurochirurgie	Station 4A	Nachtschicht	84,15%
Neurologie	Station 1B	Tagschicht	63,39%
Neurologie	Station 1B	Nachtschicht	91,80%

Neurologie	Station 4A	Tagschicht	96,99%
Neurologie	Station 4A	Nachtschicht	84,15%
Neurologie	Station 4B	Tagschicht	99,18%
Neurologie	Station 4B	Nachtschicht	86,61%
Innere Medizin	Station 1F	Tagschicht	97,54%
Innere Medizin	Station 1F	Nachtschicht	95,36%
Innere Medizin	Station 4B	Tagschicht	99,18%
Innere Medizin	Station 4B	Nachtschicht	86,61%
Neurologische Schlaganfallereinheit	Station 2B / Stroke Unit	Tagschicht	93,17%
Neurologische Schlaganfallereinheit	Station 2B / Stroke Unit	Nachtschicht	98,09%
Allgemeine Chirurgie	Station 2G	Tagschicht	99,70%
Allgemeine Chirurgie	Station 2G	Nachtschicht	97,01%
Allgemeine Chirurgie	Station 4B	Nachtschicht	86,61%
Allgemeine Chirurgie, Innere Medizin	Station 4B	Tagschicht	99,18%
Intensivmedizin	Station ITS	Tagschicht	95,08%
Intensivmedizin	Station ITS	Nachtschicht	96,99%

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

An dieser Stelle ist die Umsetzung des Beschlusses des G-BA zur Qualitätssicherung nach § 136a Absatz 2 Satz 1 SGB V darzustellen (Richtlinie über die Ausstattung der stationären Einrichtungen der Psychiatrie und Psychosomatik mit dem für die Behandlung erforderlichen therapeutischen Personal – PPP-RL). Im Auftrag des Gesetzgebers hat der Gemeinsame Bundesausschuss in der PPP-RL gemäß § 136a Absatz 2 SGB V verbindliche Mindestvorgaben für die Ausstattung der stationären Einrichtungen mit dem für die Behandlung erforderlichen Personal für die psychiatrische und psychosomatische Versorgung festgelegt. Die Vorgaben legen eine Mindestpersonalausstattung für das für die Behandlung erforderliche Personal fest. Die Mindestvorgaben sind keine Anhaltszahlen zur Personalbemessung. Die Mindestvorgaben sind gemäß § 2 Absatz 5 PPP-RL quartals- und einrichtungsbezogen einzuhalten. Gemäß der Definition der PPP-RL kann ein Krankenhausstandort bis zu drei differenzierte Einrichtungen (Erwachsenenpsychiatrie, Psychosomatik sowie Kinder- und Jugendpsychiatrie) umfassen, für die die Einhaltung der Mindestvorgaben getrennt nachzuweisen ist. Für das Berichtsjahr 2023 gilt ein Umsetzungsgrad von 90 %.

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Krankenhausstandorte, an denen neue Therapien gemäß den Anlagen der ATMP-QS-RL angewendet werden, müssen die dort vorgegebenen Mindestanforderungen an die Struktur-, Prozess- oder Ergebnisqualität erfüllen. Der Medizinische Dienst überprüft die Umsetzung der relevanten Qualitätsanforderungen und stellt dem Krankenhaus eine Bescheinigung aus, wenn diese vollumfänglich erfüllt werden. ATMP nach dieser Richtlinie dürfen ausschließlich von Leistungserbringern angewendet werden, die die Mindestanforderungen erfüllen.

Arzneimittel für neuartige Therapien

Werden am Krankenhausstandort Arzneimittel für neuartige Therapien angewendet?

Nein